

## Berufseinstieg – Schritte in einen neuen Lebensabschnitt

### Einheit 4: Arbeit – Wie nahe Segen und Fluch beieinander liegen

Das Allererste, was die Bibel über Gott berichtet, ist ausgerechnet, dass er arbeitet.

Der Gott der Bibel ist der Schöpfer, und seine Erschaffung von Himmel und Erde wird in 1. Mo 2,2 als sein Werk, seine Arbeit, bezeichnet. Wenn Menschen arbeiten, dann tun sie also etwas Gott-Gemäßes. Gleichzeitig stellen sie sich dadurch zu Gottes Auftrag, seine Schöpfung zu bebauen und zu bewahren. Arbeiten zu können, ist also eine Würde, die Gott seinen Menschen zukommen lässt. Durch den Sündenfall, die Trennung von Gott, wird aus dem Segen der Arbeit ein Fluch. Plötzlich ist Arbeit mit Mühe, Schweiß und Misserfolg verbunden. Der Acker gibt nicht mehr einfach her, was der Mensch zum Leben braucht. Es muss ihm unter großen Anstrengungen abgerungen werden (1. Mo 3,17ff).

Gott wäre nicht Gott, wenn er nicht die Chance zu einem Neuanfang gäbe. Damit der Mensch nicht unter dem Fluch der Arbeit zerbricht, ermöglicht Jesus eine Umkehr, die die Arbeit mit einschließt. Das geschieht einerseits dadurch, dass er Bilder aus dem Arbeitsleben zur Grundlage seiner Gleichnisse nimmt und dadurch die ursprüngliche Bedeutung der Arbeit wieder in den Blick rückt (z.B. Mt 13). Andererseits verdeutlicht er den möglichen Neuanfang dadurch, dass er dem Menschen zu seiner Arbeit das Gelingen schenkt und zumindest für einen Moment die Verbindung von Arbeit und Mühe außer Kraft setzt (Lk 5,1ff).

In Gottes neuer Welt, der Ewigkeit, ist die Arbeit nicht plötzlich verschwunden. Alles, was dem Menschen das Leben schwer macht, wird nicht mehr vorhanden sein (Offb 21,3ff), Arbeit findet sich in dieser Aufzählung aber nicht. Im Umkehrschluss lässt sich berechtigt vermuten, dass auch in der Ewigkeit gearbeitet werden wird – allerdings ohne die damit bisher verbundene Mühe. Auf diese Weise kehrt das Ende zum Anfang zurück.

#### Impulse für das Gespräch

- + Was bedeutet es für deine Arbeit, dass Gott arbeitet? Welchen Wert hat Arbeit für dich?
- + Wie nimmst du die Spannung zwischen Würde und Mühe wahr? In welchen Situationen empfindest du deine Arbeit als Vorrecht, in welchen empfindest du sie als Last?
- + Welche Rolle spielt die Ehre Gottes bei deiner Arbeit? Inwiefern ehrst du ihn durch und bei deiner Arbeit und in welchem Verhältnis steht das zu deiner eigenen Ehre?
- + In welchen Bereichen deines Denkens und Handelns ist eine Veränderung erforderlich?

#### Anregungen für den Montag

- + Bevor du deine Arbeit an deinem Arbeitsplatz aufnimmst, halte einen Moment inne. Dass du arbeiten kannst, ist Gottes Geschenk an dich. Versuche, dich im Laufe des Tages immer wieder dessen zu vergewissern.
- + Welche Hilfe kannst du dir selbst geben, um immer wieder daran erinnert zu werden, dass es auch bei der Arbeit darum geht, Gott zu lieben?
- + Wenn du deine Arbeit beendet hast, lege sie zurück in Gottes Hände. Nenne ihm die Mühe, mit der die Arbeit verbunden war, und danke ihm für die Erfüllung, die du durch deine Arbeit erlebt hast.